Haftungsausschlüsse und der Unfair Contract Terms Act 1977

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Plattformbedingungen enthalten weitreichende Haftungsausschlüsse und Haftungsbeschränkungen. Der singapurische Unfair Contract Terms Act 1977, eine Neufassung des englischen Gesetzes, kontrolliert sie auf drei Wegen. Die Haftung für fahrlässig verursachten Tod oder Körperschaden kann nicht ausgeschlossen werden. Die Haftung für sonstige fahrlässig verursachte Schäden lässt sich nur ausschließen, wenn die Klausel angemessen (reasonable) ist.[1] Handelt eine Partei als Verbraucher oder auf Grundlage der schriftlichen Standardgeschäftsbedingungen der anderen Seite, kann diese andere Partei ihre Haftung für eigene Vertragsverletzungen nur ausschließen oder beschränken, soweit die Klausel angemessen ist. Derselbe Maßstab gilt für eine Klausel, die das Recht beansprucht, eine Leistung zu erbringen, die wesentlich von dem Erwarteten abweicht.[2] Die Angemessenheit wird nach s 11 und den Leitlinien der Second Schedule beurteilt. Das Gericht berücksichtigt die relative Verhandlungsstärke der Parteien, ob der Kunde anderswo ohne die Klausel hätte abschließen können, ob der Kunde die Klausel kannte und ob die Waren oder Dienstleistungen auf seinen Auftrag zugeschnitten waren.[3]

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Drei Merkmale von Börsenbedingungen sind angreifbar. Das erste ist der pauschale Haftungsausschluss für den Verlust von Kundenvermögen „howsoever caused". Soweit er die eigene Fahrlässigkeit der Plattform erfasst, muss er den Angemessenheitstest bestehen, was ihm gegenüber Privatkunden schwerfallen wird. Das zweite ist die Klausel, nach der die Plattform Konten „at its sole discretion" sperren, einfrieren oder schließen darf. Sie fällt als Anspruch auf eine wesentlich vom Erwarteten abweichende Leistung unter s 3(2)(b). Das dritte ist die Klausel, die die Haftung für Ausfallzeiten bei Volatilität ausschließt, also genau in dem Moment, in dem ein Kunde am dringendsten handeln muss. Singapurische Gerichte haben das Gesetz auf Standardbedingungen, die Einzelpersonen auferlegt wurden, mit einiger Strenge angewandt. Geschäftsleuten, die auf Augenhöhe verhandeln, lassen sie mehr Spielraum.[4]

Plattformen, deren Bedingungen einem ausländischen Recht unterliegen, entgehen dem Gesetz dadurch nicht. Nach Section 27 gilt das Gesetz ungeachtet einer Wahl ausländischen Rechts, wenn diese Wahl offenbar ganz oder überwiegend getroffen wurde, um das Gesetz zu umgehen. Es gilt außerdem, wenn der Kunde als Verbraucher handelte, seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Singapur hatte und die für den Vertragsschluss wesentlichen Schritte dort vornahm.[5] Eine in Singapur ansässige Privatkundin, die ihr Konto online von Singapur aus eröffnet hat, kann sich daher gegenüber den Haftungsausschlüssen einer Offshore-Börse auf das Gesetz berufen, wenn es ihr gelingt, die Börse vor ein singapurisches Gericht zu bringen.

Anmerkungen

1. Unfair Contract Terms Act 1977, s 2. ↩
2. Unfair Contract Terms Act 1977, s 3. ↩
3. Unfair Contract Terms Act 1977, s 11 und Second Schedule. ↩
4. *Kenwell & Co Pte Ltd v Southern Ocean Shipbuilding Co Pte Ltd* [1998] SGHC 316 und spätere Entscheidungen, die s 11 des Unfair Contract Terms Act 1977 in Singapur auf Haftungsausschlüsse in Standardformularen anwenden. ↩
5. Unfair Contract Terms Act 1977, s 27(2). ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com